

Handwerk und Industrie

Vermittlung von Produktions- und Arbeitsmethoden an der Rixdorfer Schmiede

Was wir wollen: Einblicke in Industriebetriebe vermitteln, Lerninhalte des Arbeitslehreunterrichts praktisch erproben, Produktionsabläufe für Schüler/innen sichtbar machen.

Was wir bieten: Industriebesichtigungen in Neukölln und Umgebung, Schmiedekurse mit Schüler/innen der Röntgen-Oberschule und Adolf-Reichwein-Schule, Erprobung der traditionellen Form der Stahlgewinnung durch ein „Rennfeuer“.



Wie funktioniert eigentlich eine Verzinkerei und wie sieht ein Kraftwerk von innen aus?

Diesen und anderen Fragen geht das Projekt nach, das das Ziel verfolgt, Dinge, die im alltäglichen Leben passieren, sichtbar zu machen. Mit der Besichtigung von Betrieben unterschiedlicher Industriezweige richtet sich das Projekt an Schüler/innen und interessierte Bewohner/innen aus dem Kiez. Die Teilnehmer/innen erhalten interessante Einblicke in Arbeitsabläufe, lernen technologische Prozesse kennen und bekommen eine Vorstellung verschiedener Bereiche der Arbeitswelt. Das Miteinander unterschiedlicher Bewohnergruppen im Kiez wird gefördert.

Unterricht praktisch – Schüler/innen schmieden selbst

Das Kooperationsprojekt zwischen dem Arbeitslehreunterricht der Schulen und der Rixdorfer Schmiede verfolgt die Idee, Schülern/innen Unterrichtsinhalte praktisch zu vermitteln. Über mehrere Monate hinweg härten, fräsen, schleifen und polieren die Schüler/innen ihre Gegenstände nach fachkundiger Anleitung. Neben handwerklichem Geschick wird vor allem das Gruppengefühl gefördert. Das Bewusstsein für die langwierige Herstellung von Gegenständen wird geschärft.

Stahlherstellung an der Adolf-Reichwein-Schule



Stahl ist ein Werkstoff, der in der Lebenswelt der Schüler/innen allgegenwärtig und damit selbstverständlich ist. Doch die Herstellung des Metalls ist aufwändig. Das erfahren die Schüler/innen bei der Durchführung des „Rennfeuers“ – eine altertümliche Form der Stahlgewinnung. Hier bauen die Schüler/innen einen Lehmofen, in dem sie anschließend unter Anleitung den Stahl herstellen. Der gesamte Prozess dauert mehr als zwölf Stunden und wird von den Schülern/innen begleitet. Eigenverantwortliches Handeln

steht im Vordergrund. Bei dem Rennfeuer werden die Eltern mit einbezogen, so dass die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternschaft gefördert wird. Das Ergebnis wird mit einem gemeinsamen Grillfest gefeiert.

Projektträger: Förderverein Rixdorfer Schmiede e.V.

Projektmittel aus dem Programm „Soziale Stadt“: für die Jahre 2009, 2010 und 2011 insgesamt 42.000 Euro.



Kontakt:
Förderverein Rixdorfer Schmiede
e.V.

Frau Sawitzki
Tel: 694 22 32
E-mail: info@rixdorferschmiede.de
www.rixdorferschmiede.de